



**Stadt
Lucerne**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 136

Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion
vom 26. September 2017

(StB 72 vom 21. Februar 2018)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
15. März 2018
überwiesen.**

Mäas soll am bisherigen Standort bleiben

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Inseli bleibt Standort für die Mäas

Bereits im Vorfeld der Abstimmung vom Herbst 2017 stellte der Stadtrat seine Haltung zur Inseli-Initiative wiederholt in den Kontext zum künftigen Umgang mit der traditionellen Lozärner Mäas. Er hielt fest, dass die konkreten Umsetzungsvarianten und -möglichkeiten nach der Annahme der Initiative – zusammen mit den Initianten – zu klären sind. Aufgrund der Debatte im Parlament hatte der Stadtrat diesbezüglich weitere Abklärungen eingeleitet und Gespräche auch mit Vertreterinnen und Vertretern der Lozärner Mäas aufgenommen. So soll die Lozärner Mäas wie bis anhin auf dem Inseli, vor dem KKL und auf dem Europaplatz wie auch auf dem Bahnhofvorplatz stattfinden können. Bei der Erweiterung der Parkanlage um den heutigen Carparkplatz werden die besonderen Ansprüche der Lozärner Mäas berücksichtigt. Die Grünraumgestaltung und insbesondere die Bodenbeschaffenheit sollen so ausgestaltet werden, dass der beliebte Lunapark weiterhin attraktiv bleibt. Der Stadtrat stellte zudem in Aussicht, dass er diesem beliebten jährlichen Treffpunkt im Herbst noch bessere Bedingungen bieten will: Die Umgestaltung ermöglicht die Chance, die Infrastrukturen wie Strom-, Wasser-, Abwasseranschlüsse für die Mäas-Stände und die Anlagen des Lunaparks den Bedürfnissen anzupassen und zu verbessern.

Linkes Seeufer in Gesamtschau entwickeln

Wie im Sommer 2017 mit dem B+A 3/2017: «Entwicklungskonzept für das linke Seeufer und das Gebiet Tribtschen» und dem B+A 4/2017: «Initiative ‹Lebendiges Inseli statt Blechlawine›» kommuniziert, soll von 2018 bis 2020 eine Testplanung durchgeführt und ein Konzept zu Entwicklungsoptionen des linken Seeufers erarbeitet werden. Die Erkenntnisse daraus sind dann auch begleitende Grundlagen für den Projektwettbewerb zur eigentlichen Umgestaltung des Inselis, der 2020 durchgeführt werden soll. Ziel ist es, das Inseli ab 2023 neu zu gestalten. In der Zwischenzeit sind auch verlässliche Lösungen und Klarheit, nicht nur für die sensible Problematik der damit verbundenen Caranhalte- und -parkplätze, sondern eben auch für die künftige gestaltungstechnische Ausprägung des Standorts der Lozärner Mäas inkl. des Perimeters des Lunaparks zu definieren. Das gesamte Gebiet rund um den Bahnhof, den Europaplatz und das Inseli wird sich in den kommenden Jahren verändern. Es ist die erklärte Absicht des Stadtrates, die Lozärner Mäas weiterhin im

Bereich dieser Stadträume durchzuführen. Dies gilt auch für die Phase einer allfälligen Zwischen-
nutzung des Inseli-Geländes. Bei der Definition des künftigen Mäas-Perimeters wird neben ande-
ren Organisationen auch die IG Luzerner Herbstmesse und Märkte als Vertreterin der Marktfahrer
und Schausteller in die entsprechenden Konsultationen bzw. Detailkonzeptionen einbezogen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

